

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 168. Freitag, den 15. Dezember 1820.

Ueber unser Straßenpflaster.

Daß wir in Leipzig kein gutes Straßenpflaster haben, dürfte wohl dem Fremden, aber nicht dem Einwohner auffallend sein: denn der Letztere weiß, daß viele Frachtwagen mit Ladung von 60 bis 160 Centner (hier verstehe ich die großen französischen Frachtwagen) sonst über unser Stadtpflaster weg gingen und es, besonders bei nasser Witterung, verderben. Da nun jetzt diese Frachtwagen meistens um die Stadt gefahren werden, so wird dieses neue Pflaster sehr bald zu Grunde gehen, wenn man nicht Gegenmittel gebraucht. Das Gegenmittel, oder anerkannte Mittel der Erhaltung ist, daß es bei feuchter Witterung jährlich einmal neu gerammelt wird, aber nicht mit einem gewöhnlichen Handrammel, sondern mit einem schweren Maschinenrammel, vielleicht mit einem solchen, womit die Pfähle eingerammelt werden. So würde das Pflaster auf dem Rannstädter Steinweg, wenn es neu gerammelt und mit Sande bei nasser Zeit ausgefüllt würde, wieder brauchbar, und fester als erst werden. Mit nächstem Frühjahr ist ebenfalls der Halle'sche Steinweg neu zu rammeln. So haben wir auch Straßen innerhalb der Stadt, die dieses Gleichmachen bedürfen. Unser Pflaster kann

da es auf bloßem Sande liegt, und zwischen den Steinen, der Sand, und die Haltung immer heraus gefehrt wird, nicht anders als durch häufiges Rammeln dauerhaft werden. (Ein Versuch wird, Obiges bestätigen.) R-r.

Die Macht des weiblichen Geschlechts.^{*)}

(E i n g e s a n d t.)

Man behauptet wohl nicht ohne Grund, daß in der Regel unsere Jungfrauen, (es ist ausschließend von den gebildeten Ständen die Rede,) weit solider leben, als unsere Jünglinge. Eine hauptsächlich Ursache hiervon dürfte darinne liegen, daß bei der Jungfrau ein ungemein großer Werth (und das mit Recht) auf einen unbescholtenen Ruf und Sittenreinheit gelegt wird, während man bei dem Jünglinge manchen groben Jugendfehler leicht verzeiht. So sollte es aber nicht seyn, und es würde besser werden, wenn man auch bei dem männlichen Geschlechte den gebührenden Werth auf ein tugendhaftes und streng sittliches Verhalten setzte. Man sagt überhaupt, das weib-

*) Noch einige Bemerkungen über diesen Gegenstand wird d. Red. in einem der nächsten Stücke folgen lassen.

**) Aus dem allgemeinen Anzeiger.

liche Geschlecht habe einen sehr wohlthätigen Einfluß auf das männliche und könne viel zu seiner Abrundung und Veredelung beitragen. Nun wohl! denn, so mache es von dieser Nacht einen weisen und segensreichen Gebrauch! Keine brave Frau achte einen Mann, und stünde er in noch so einem hohen Range, oder hätte er noch umfassendere Kenntnisse, wenn er keinen guten Charakter besitzt und einen zweideutigen Lebenswandel führt. Jede schuldlöse Jungfrau sey auf ihrer Hut, und schenke ihr Herz keinen Unwürdigen. Unwürdig, mit einem braven Mädchen in Verbindung zu treten, sind alle die Jünglinge, welche den Modethorheiten ergeben sind, sich nicht auf reelle Kenntnisse befließen und ein ausschweifendes Leben führen. Die Mädchen, welche hierauf nicht Rücksicht nehmen, befinden sich auf dem Wege zu unglücklichen ehelichen Verhältnissen, denn die Tugend kann nur glücklich seyn im Bunde mit der Tugend.

A n e k d o t e n .

In einer Festung, wo Alles dem Gouvernement gemeldet, und bei der Parade dem Militär bekannt gemacht wird, kam folgender Tagesbefehl heraus:

Heute wird der Gold- und Silberarbeiter N. N. mit Laternen begraben; die Schildwachen werden drauf angewiesen, ihm nichts in den Weg zu legen.

Auch feiert der Schuhmachermeister N. N. seine 50jährige Hochzeitfeier, und es ist ihm eine freie Nacht erlaubt. *)

Getreidepreise vom 21. Dezember.

Weizen	3	Rthl.	18	Gr.	bis	3	Rthl.	20	Gr.
Korn	2	„	8	„	„	„	„	„	„
Berste	1	„	18	„	„	„	„	„	„
Hafer	1	„	6	„	„	1	„	8	„

Holz- Kohlen- und Kalkpreise vom 4. bis 9. Dezember.

Büchenholz	8	Rthl.	7	Gr.	bis	8	Rthl.	12	Gr.
Birkenholz	7	„	4	„	„	7	„	16	„
Eichenholz	5	„	20	„	„	6	„	12	„
Kiefernholz	4	„	4	„	„	6	„	8	„

Fleischtaxe.

Rindfleisch	=	„	„	=	32 bis 33	Pf.
Landfleisch	=	„	„	=	26 bis 32	Pf.
Schöpfenfleisch	=	„	„	=	30 bis 33	Pf.
Landfleisch	=	„	„	=	20 bis 2	Pf.
Kalbfleisch	=	„	„	=	23 bis 24	Pf.
Landfleisch	=	„	„	=	22 bis 23	Pf.
Schweinefleisch	=	„	„	=	32	Pf.

*) Eine freie Nacht ist, wo die ganze Nacht hindurch darf getanzt werden. Die Polizei theilt die Erlaubniß dazu.

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 15ten: Laffo.

Weihnachtsgeschenke. Carl Friedrich Franz, alter Neumarkt im Pauls-
num empfiehlt zur jehigen Weihnachtszeit, die in seinem Verlage herausgekommene:

Kleine Vorschulen des Zeichnens für Knaben und Mädchen, von E. Müller u.
N. Rossmäßler, mit 24 Vorlegeblättern und einer Beilage für Aeltern, Erzieher
und Jugendfreunde, 1 Thl. 8 Gr.

Richter, W. G. E., die Interpunktion; aus allgemeinen Grundsätzen hergeleitet und
durch Beispiele erläutert 8. 12 Gr.

Solbrig C. F., Taschenbuch für Freunde der Deklamation, enthält eine Auswahl von
Gedichten ernstern und launigen Inhalts nach den Regeln der Redekunst bearbeitet,
4 Bändchen, sauber gebunden jeder 1 Thl.

— Deklamierbuch für Schulen. Eine Auswahl deutscher Gedichte, Monologen, Dia-
logen, Reden, Erzählungen und dramatischer Scenen, ernstern und launigen Inhalts
mit Erläuterungen über den Vortrag derselben, zum Behuf des Unterrichts auf Schulen
und der Uebung in der Deklamation. Nebst einem Anhange einiger lateinischer, fran-
zösischer, plattdeutscher und andern Deklamationsstücke. 8. broch. 1 Thl.

Politz, K. Heinr. L., Das Königreich Sachsen, in historischen Gemälden, sowohl für
die Jugend als für die gebildeten Stände des Vaterlandes. 2 Thle m. Kupf. 1 Thl. 12 Gr.

Verkauf. Eau de Cologne das Glas von 8 bis 20 Gr. in Duzend von 3 bis
9 Thl. zu haben in der Kunst- und optischen Waarenhandlung von Pietro del Vecchio.

Verkauf. Wohlriechende Seife, als: Windsor, Palm und Rose ist billig zu haben
in der Kunsthandlung von Pietro del Vecchio.

Verkauf. Alle Arten feine und ordinaire Tusch- und Mahlerkasten von 3 Gr. bis
15 Thl. das Stück, zu haben in der Kunst- kurze und optische Waarenhandlung von Pietro
del Vecchio, Petersstraße Nr. 80.

Verkauf. Sehr schöne Münchner Lichter mit Wachsdochten, beste Lemberger
Schmelzbutter zu 5 bis 6 Gr., Smirn. Rosinen $2\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ Gr. nebst allen Materialwaaren
zu billigsten Preisen bei
Hofmann und Comp., Burgstraße Nr. 145.

Bei Abraham Herzog in der Grimma'schen Gasse Nr. 593
der Löwen-Apotheke gegenüber sind nebst allen andern Sorten
Weine, Rum und Liqueurs auch nachfolgende zu bekommen:

Rother franz. Wein Drezerj	à 6 Gr. die Bout.	Weißer Franzwein	à 7—8 " " "
" " St. Gilles	à 8 " " "	" Markgräfler Iir	à 12 " " "
" " Benicarloß	à 9 " " "	" ganz süßer Calabre	à 20 " " "
" " Rouffillon	à 9 " " "	Westindischer und Jamaica-Rum	à 12, 16, 18, 20 und 24 Gr. die Bout.
" Bordeaux-Medoc	à 10—12 Gr. die Bt.	Holländische Liqueurs	à 1 Thl. 8 Gr. die Bout.
Weißer Wertheimer	à 6 Gr. die Bout.		

2 Gr. Einsatz für die Bouteille, und 13 Bouteillen werden aufs Duzend gegeben.

Verkaufsanzeige. Neue männliche Kleidungsstücke, als: Oerröcke, Westen, Beinkleider, Matings 2c. in verschiedenen Couleuren, sind fertig zu haben, und werden auch auf Bestellungen prompt und gut gefertigt bei Gottlob Becker, Schneidemeister. Sein Gewölbe und seine Wohnung sind im Brühl Nr. 473, in der Nähe der Halle'schen Gasse.

Empfehlung. Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehle ich mich mit einem Assortiment von gefassten Steinen und Gold- und Silberwaaren im neuesten Pariser Geschmack. Auch nehme ich jede Bestellung in diesen Arbeiten an, und versichere die billigste, reellste und prompteste Bedienung.

J. G. Boehlau, Goldarbeiter, Hainstraße, nahe am Brühl Nr. 351, im ersten Stock.

Logisgesuch. Ein Familienlogis mittler Größe in der Stadt oder Vorstadt, wird zu nächste Ostern gesucht. Nähere Nachricht ertheilt Herr Friedrich Hoffmeister.

Gesucht. Es werden zwei junge Mädchen von guter Erziehung, um das Puzmachen zu erlernen gesucht. Das Nähere hierüber im weißen Adler 2te Etage vorne heraus in der Burgstraße.

Thorzettel vom 14. Dezember.

Grimma'sches Thor.		U.	Vormittag.
Die Dresdner r. Post	7	Herr Rittmeister Baron von Scharf, in	
Die Frankfurter f. Post	10	kaisers. russ. Diensten, von Frankfurt, im	
Halle'sches Thor.		U.	Hotel de Saxe
Nachmittag.			
Herr Stadtrath Bucherer, aus Halle, im		Die Berliner r. Post	9
Hotel de Russie	5	Die Frankfurter r. Post	11
Kanstädter Thor.		U.	Nachmittag.
Gesern Abend.			
Herr Oberstlieutenant von Lufatu, Adjut.		Herr Regierungsrath Weiß, von Merseburg,	5
des Königs von Preußen, von Frank-		bei Dr. Weiß	
furt a. M., im Hotel de France		Herr Kaufm. Stroh, aus Eilenburg, von	6
Herr Oberst von Sokoileloff, in kaisers. russ.	6	Raumburg, im Hotel de Russie	
Diensten, als Courier, von Paris, passiert		Hospitalthor. U.	
durch	5	Vormittag.	
		Die Chemniger r. Post	8
		Nachmittag.	
		Die Freiburger f. Post	9

Thorschluß um 5 Uhr.